

Tagung Agenda 2030: Möglichkeitsräume für die Stadt der Zukunft (SDG 11)

Montag 19.02.2018

Festsaal Palais Ferstel

1010 Wien

Freyung2/Herrengasse 14/Strauchgasse 4

„Möglichkeitsräume“ im städtischen Rahmen eröffnen einen neuen nachhaltigen Entwicklungshorizont. Die von allen UN-Mitgliedsstaaten beschlossene Agenda 2030 stellt einen ganzheitlichen Ansatz ins Zentrum nachhaltigen Handelns. Sie formuliert 17 Sustainable Development Goals (SDG), die nachhaltige Entwicklung als globales Ziel festlegen. SDG 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) ist von besonderer Bedeutung, denn ca. 70% der Weltbevölkerung lebt mittlerweile in Städten. Urbanisierung schreitet besonders stark in den Entwicklungsländern voran, auch die wirtschaftliche Entwicklung im globalen Süden verlagert sich zunehmend in die Städte, mit der Konsequenz, dass sich auch Armut und Treibhausgasemissionen immer mehr in den Städten konzentrieren.

Fragestellungen und Herausforderungen:

1. Wie können wir die Umsetzung nachhaltiger Stadtentwicklung im Sinn des SDG11 durch Anrainer*innen, Mitgliederorganisationen der AG Globale Verantwortung, Politiker*innen, der städtischen Gemeinden und Wiener Bezirke fördern?
2. Wie können wir Engagement und ´emotional Co-Ownership` der Anrainer*innen in Bezug auf eine nachhaltige Stadtentwicklung fördern?



Die Tagung versteht sich auch als zivilgesellschaftliche und interdisziplinäre Initiative und stellt dabei das städtische Modell „Nachhaltiger Stadthügel“ für den Wiener Westbahnhof, als nachhaltige Stadtteilerweiterung in einer wachsenden Stadt, zur gemeinsamen Diskussion. Die Teilnehmer*innen bringen ihren Erfahrungshorizont in einen konstruktiven interdisziplinären Dialog ein und entwickeln

Strategien für zukünftige Stadtentwicklung, um die Umsetzung des Sustainable Development Goal 11 für österreichische Städte attraktiv zu machen. Das Projekt „Zukunftskarawane“ wird vorgestellt, um die Rolle und Möglichkeiten der österreichischen Kleinstädte im ländlichen Raum näher zu beleuchten. Die Chance der Agenda 2030 ist es, aus lokalen wie nationalen Initiativen Synergien innerhalb einer Globalen Partnerschaft zu schaffen. Es geht dabei um die Gleichzeitigkeit von verschiedenen geschichtlichen und sozialen Bedingungen für SDG 11, um die Perspektive des globalen Südens.

Die Stadterkundungen am Vormittag führen durch Wiener Stadtteile: Lokale Expert*innen stellen bereits verwirklichte, innovative Projekte vor und sensibilisieren für Potentiale des städtischen Raums

Die Impulsreferate zur nachhaltigen Stadt greifen am Nachmittag potentielle Widersprüchlichkeiten und die entwicklungspolitischen Dimensionen des SDG 11 auf.

Abschließend stellen wir uns im Rahmen eines World Cafés dem Thema der „integrierten Stadtentwicklung“. Der Entwurf: „Nachhaltiger Stadthügel für den Westbahnhof“, den Richard S. Levine gemeinsam mit Heidi Dumreicher im Auftrag der Stadt Wien in den 90 er Jahren entworfen hat, dient als städtebauliches Modell zur Diskussion an runden Tischen. Die aus den Referaten und Stadtspaziergängen gewonnenen Eindrücke werden weitergedacht und zusammengeführt. Das bietet Gelegenheit, innovative soziale, technische und administrative Ansätze, Modelle und Szenarien für die Stadt der Zukunft, neu zu diskutieren.

Die Tagung entwickelt so Strategien und integrative Zukunftsmodelle in einer Kooperation von Anrainer*innen, zivilgesellschaftlichen Initiativen, Change-Makern, Bauträgern, Stadtplaner*innen, Wissenschaftler*innen, Architekt*innen, Stadtplaner*innen, Projektentwickler*innen, Politiker*innen, Bezirkspolitiker*innen und Nachhaltigkeitsbeauftragte der Städte.

Ergebnis für die Stadtplanung: Disziplinen übergreifende *mentale Karten*, welche insbesondere kooperative und sozialräumliche Strategien für die Entwicklung des städtischen Raumes aufzeigen.

Die Tagung steht im Zeichen eines zivilgesellschaftlichen Engagements und fördert im interdisziplinären Rahmen die Möglichkeit, verschiedenen Ansätzen und Positionen zur Stadt der Zukunft, einen kraftvollen Ausdruck zu verleihen.

Ideen und Vorschläge für weitere Stadtspaziergänge sind sehr willkommen!

Vorschläge bitte umgehend, dann können wir sie einplanen.

Wir freuen uns auf Anmeldungen für die Tagung bis 12.02.2017 unter: office@oikodrom.org

Tagungsprogramm

Vormittag:

09:00 Begrüßung: Mag.a Annelies Vilim (AG Globale Verantwortung)

09.20-12.30 Uhr: Stadtspaziergänge

- Mut in the City-Walks – Besuch von Grätzlprojekten im 14. Bezirk.
- Gebietsbetreuung 15: Lokale Expert*innen führen durch den 15. Bezirk.
- Prinzgau/Podgorschek: Denkmäler gegen das Schweigen. (tbc)
- Wohnprojekt Nordbahnhof und Integrationshaus: Die lebendige Stadt.
- Touchgreen: Nachhaltigkeits-Initiativen im Umfeld der Marie-Jahoda-Schule
- Städtische Lebendigkeit - Eine Zeichnerische Erkundung mit Monika Farukuoye

12.30-13.30 Uhr: Mittagspause

Nachmittag

13.30-15:00 Uhr: Impulsreferate

- Prof. Dr. Burghard Schmidt: *Nachhaltigkeit als Utopie der Stadt*
Philosoph und Professor an der Universität für angewandte Kunst Wien
- Prof. Dr. Reiner, Thiele: *SDG als Paradigmenwechsel*
Ökonom mit dem Arbeitsschwerpunkt: Armutsforschung, Gerechtigkeit und Entwicklung
- Prof. Dr. Georg Grünberg: *Latein Amerika - Städte im Umbruch*
Kultur und Sozialanthropologe aus dem Bereich der Interkulturalitätsforschung

15.00 – 18.00 Uhr: World Café mit Ursula Pfrimer und Heidi Dumreicher

Runde Tische: die Teilnehmer*innen setzen sich mit einem fiktiven Ort der Implementierung, nämlich der Überbauung des Areals Wien Westbahnhof auseinander und entwickeln themengeleitete Empfehlungen für die künftige Stadtgestaltung.